

Status Quo des Feldhamsters in Hessen

Verbreitung und Schutz der Art in Hessen

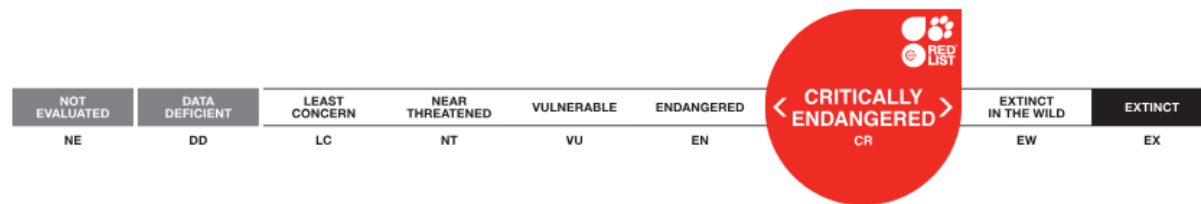


Zentrum für Artenvielfalt
Abteilung für Naturschutz

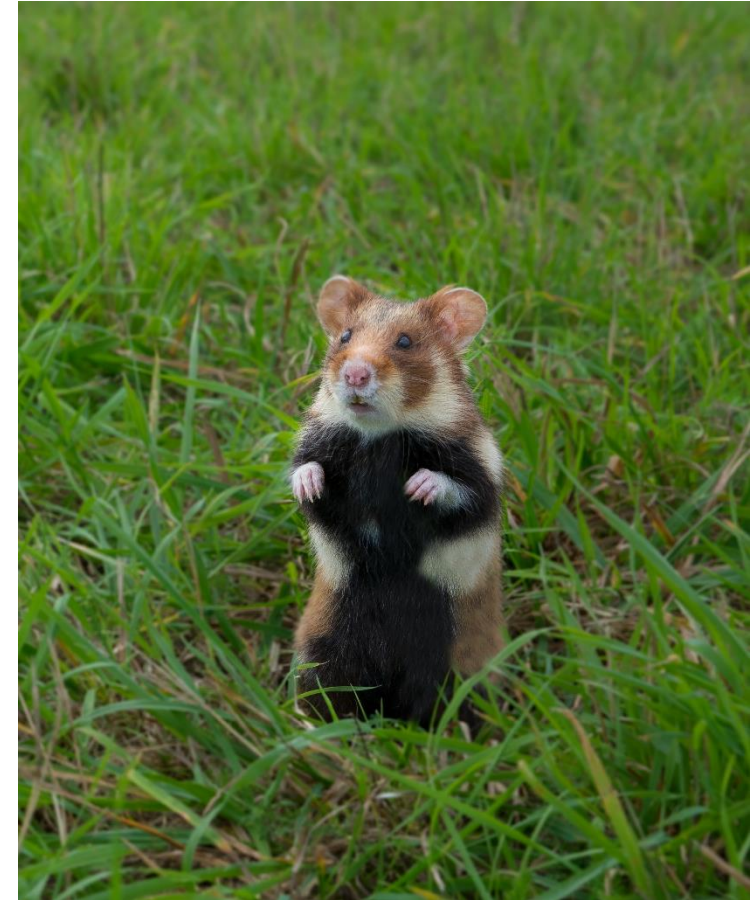
Melanie Albert

Schutzstatus & Gefährdungskategorien

- FFH-Richtlinie Anhang IV
- BNatSchG - „streng geschützt“
- Internationale Rote Liste der IUCN (2019)



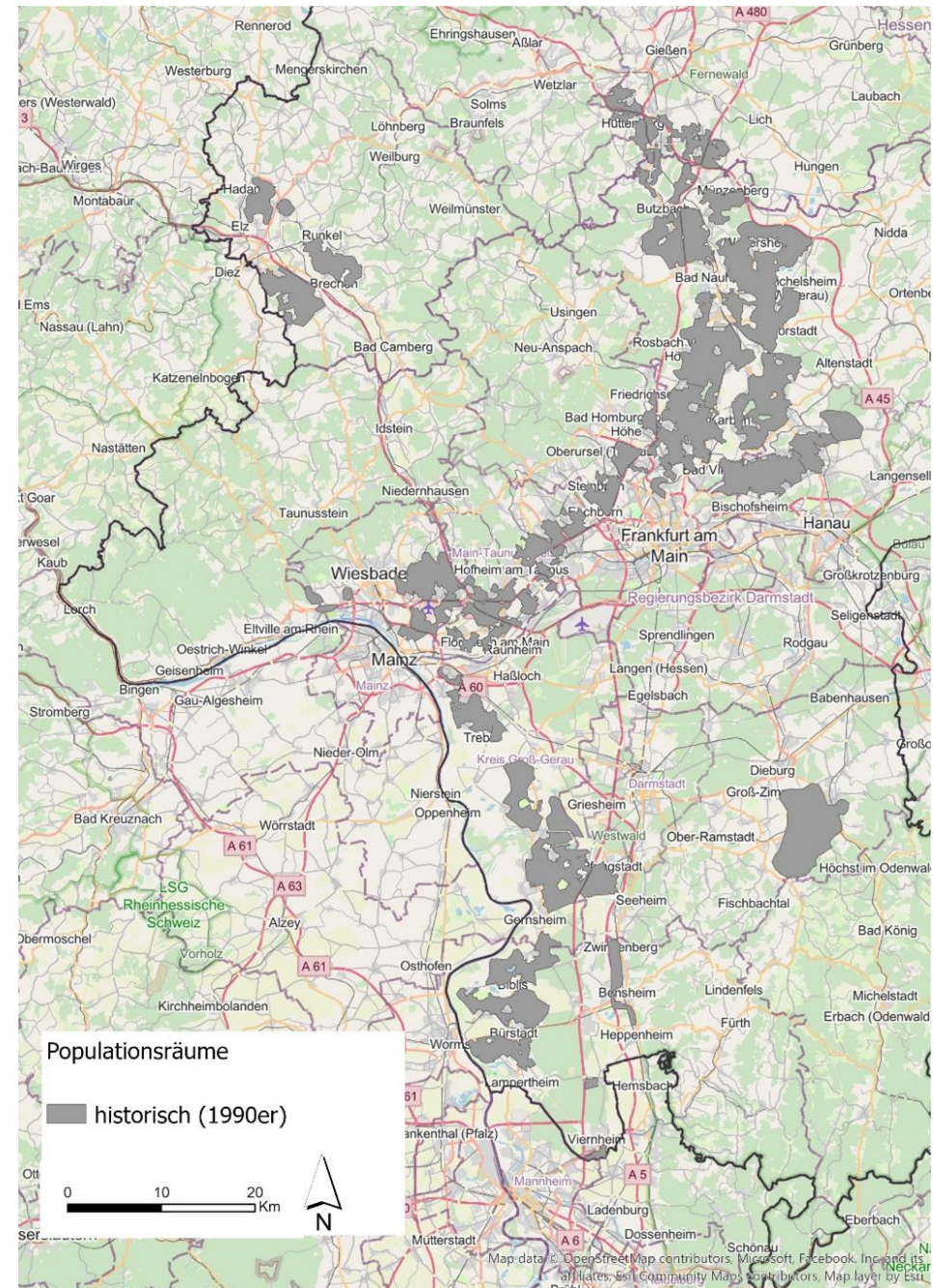
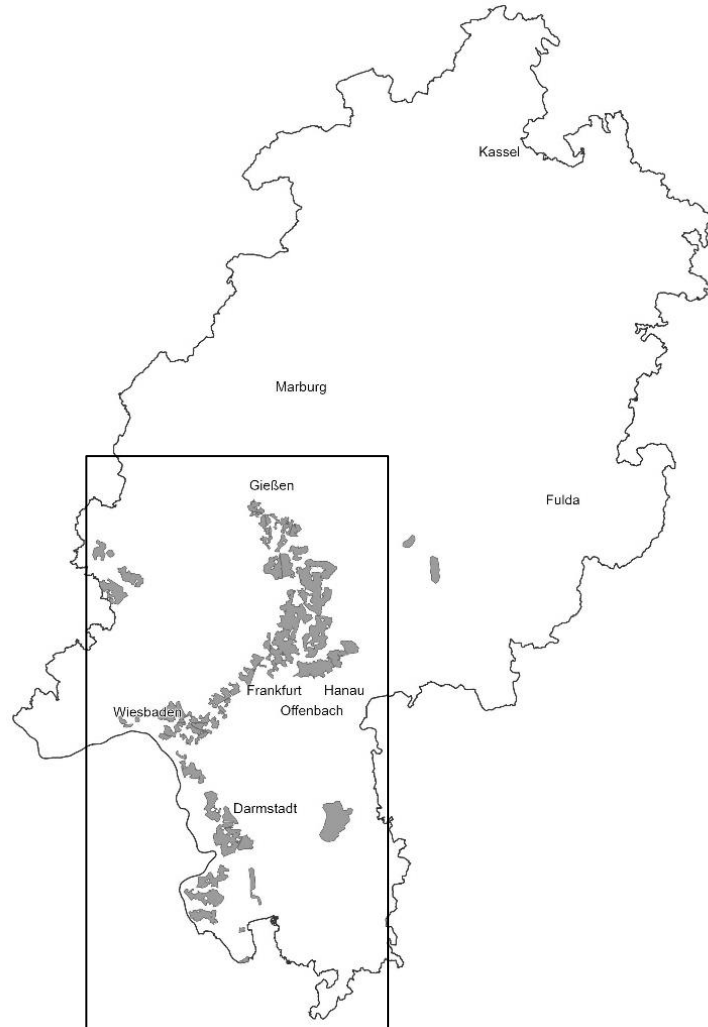
- Rote Liste der Säugetiere in Deutschland (2020) und Hessen (2023)
→ vom Aussterben bedroht



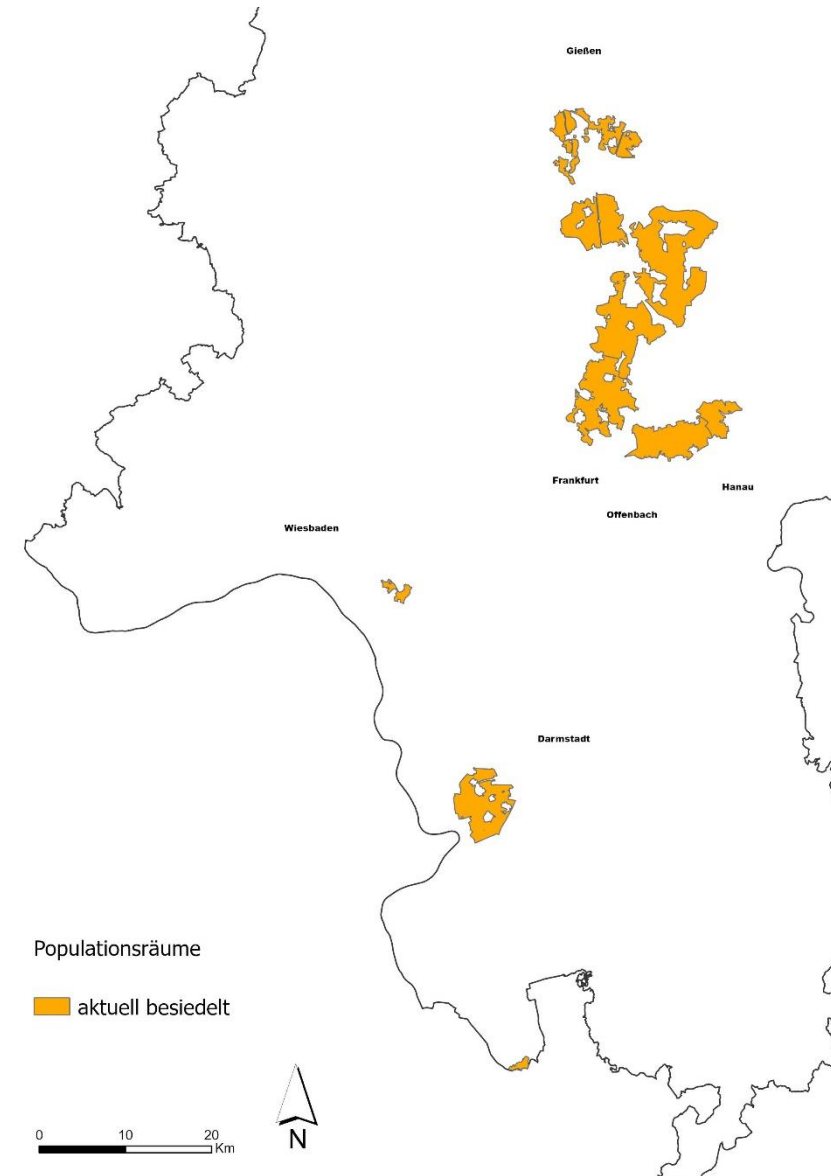
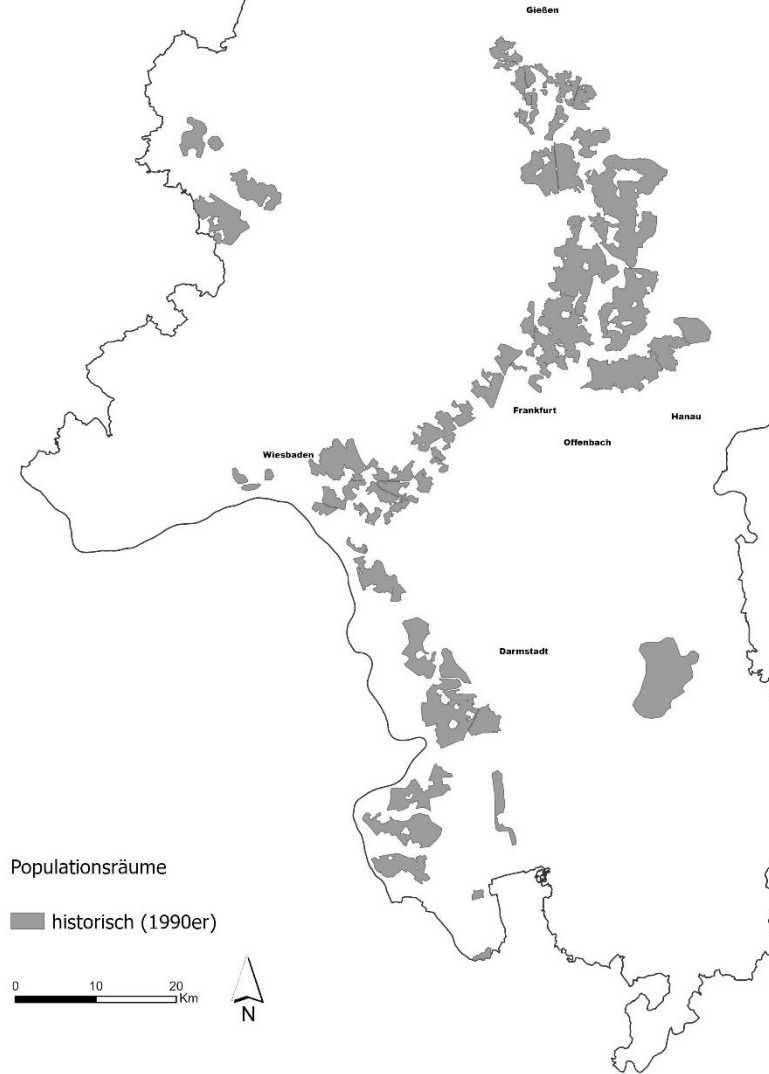
© Manfred Sattler

* Quelle: <https://www.iucnredlist.org/species/5529/111875852>

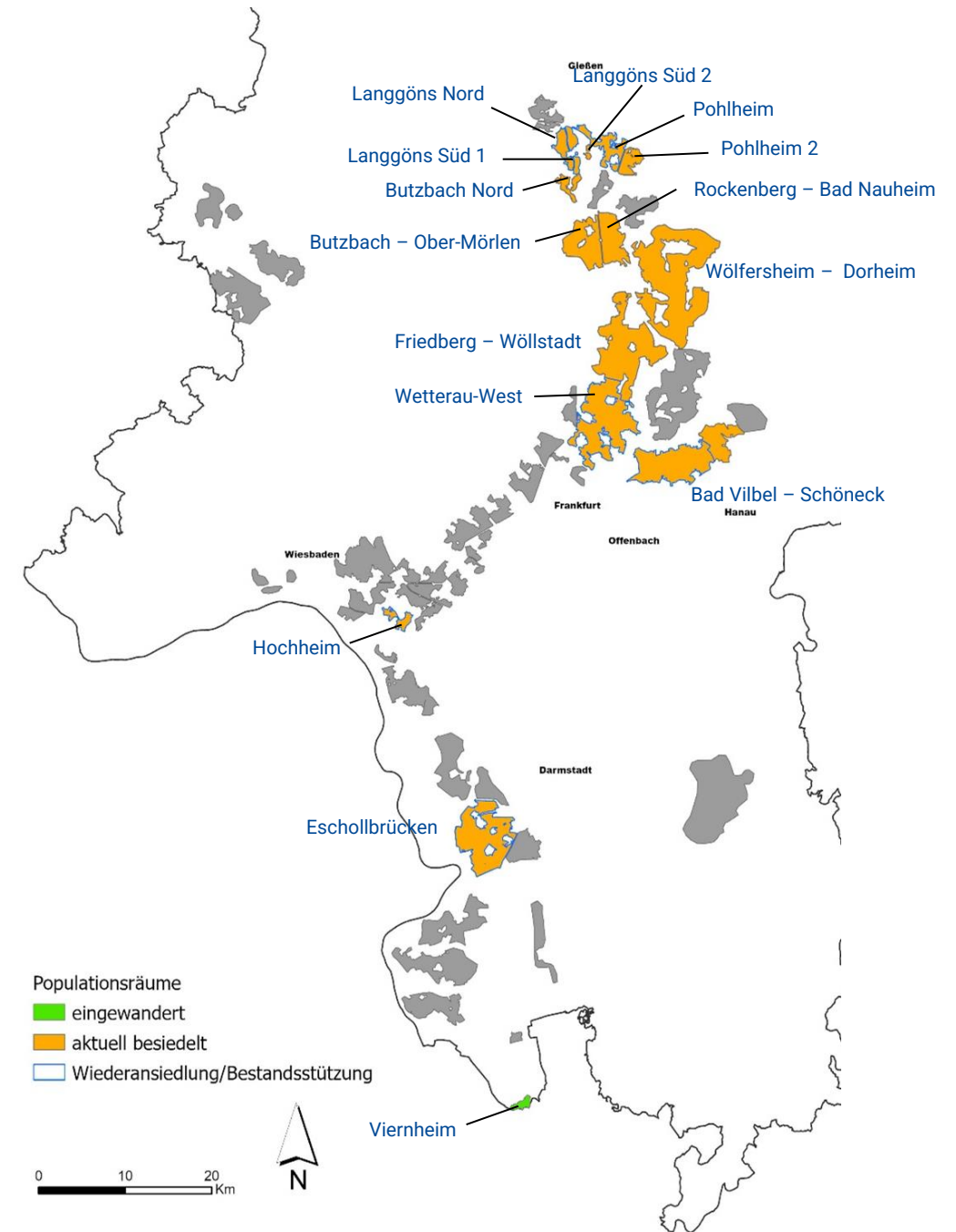
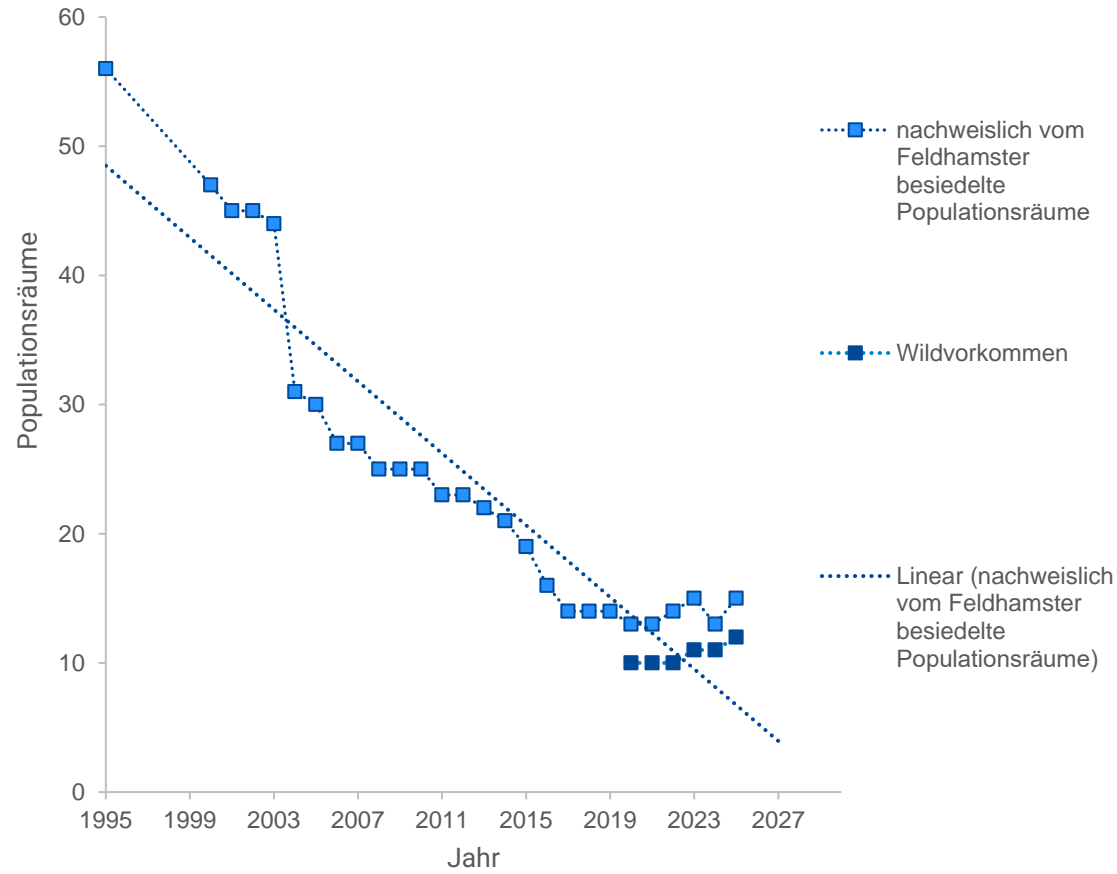
Verbreitung 1990er Jahre



Rückgang in Hessen

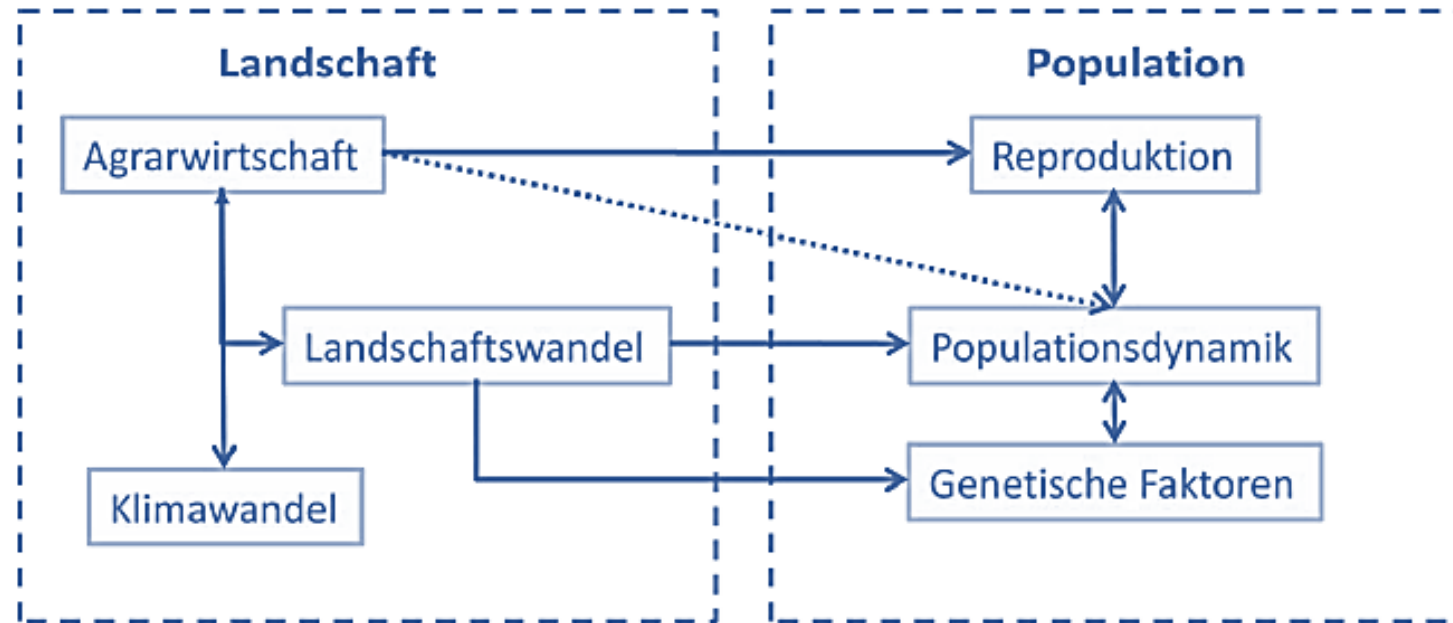


Rückgang in Hessen



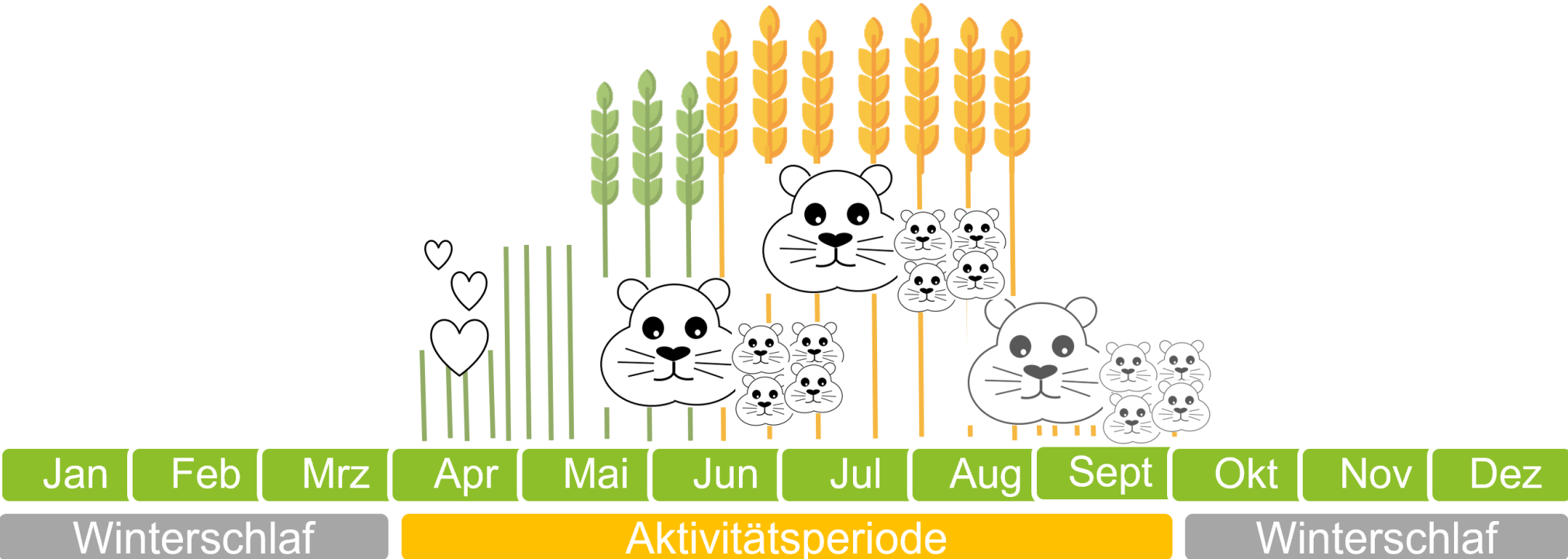
Gefährdungsursachen

Ebenen der Gefährdung

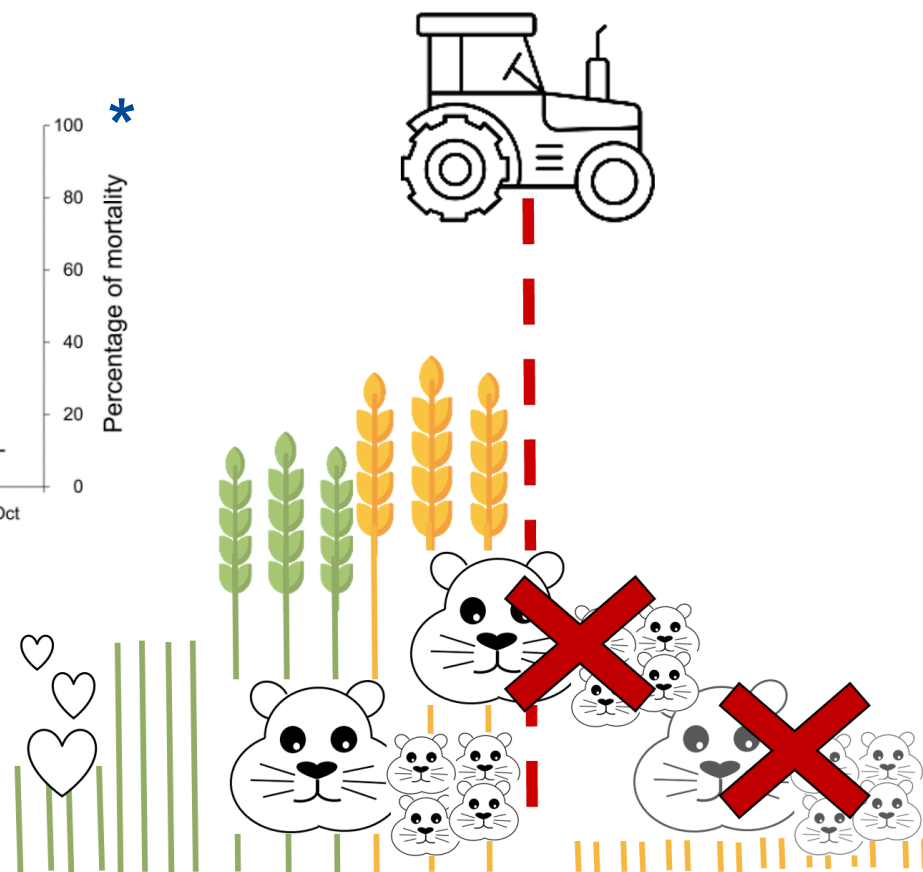
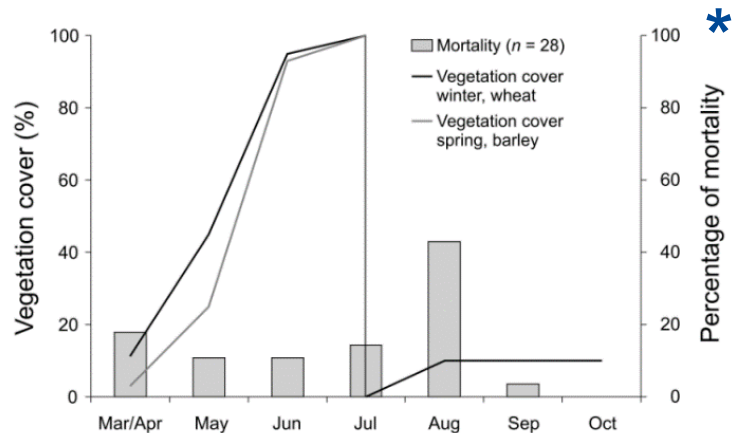


Quelle: Artenhilfskonzept Feldhamster 2017

Das Feldhamsterjahr

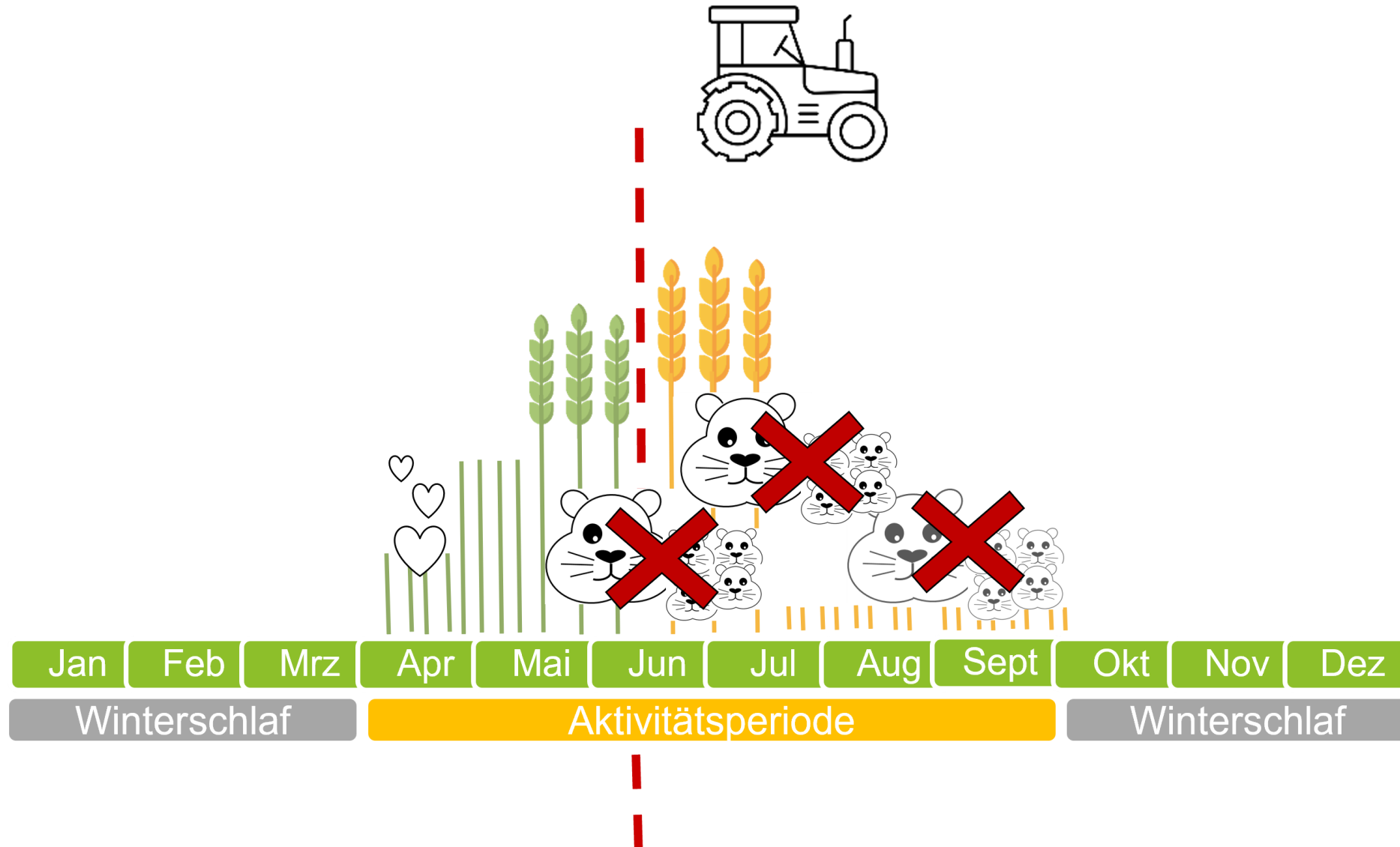


Das Feldhamsterjahr

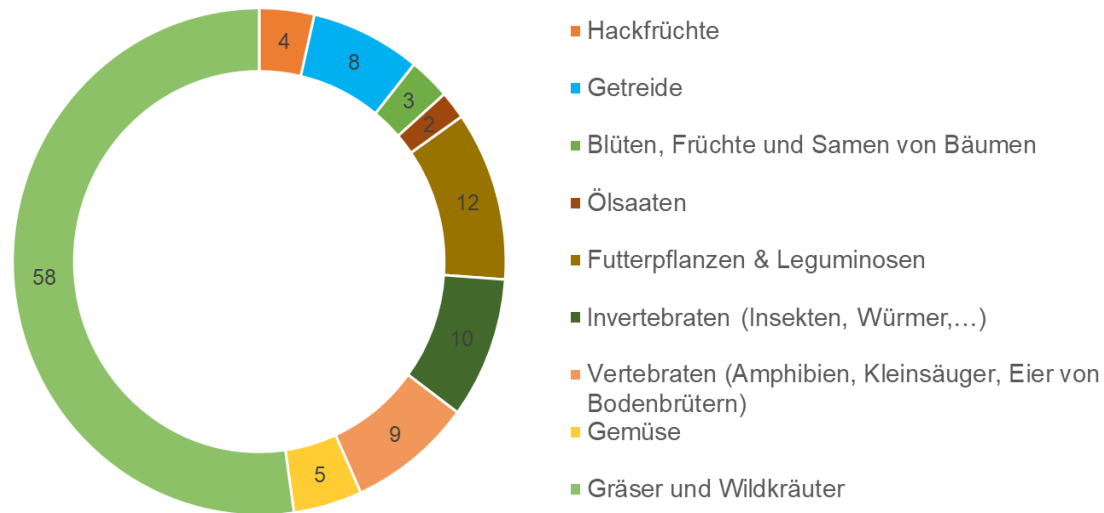


* Kayser et al. (2003): Mortality factors of the common hamster *Cricetus cricetus* at two sites in Germany

Das Feldhamsterjahr 2018

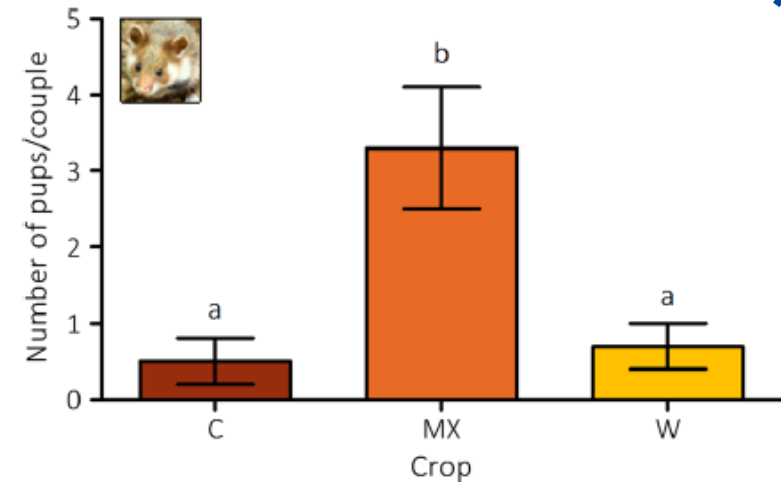


Einschränkung des Nahrungsspektrum durch Monokultur = geringer Reproduktionserfolg



Anzahl der nachgewiesenen Arten in den jeweiligen Nahrungsgruppen

*



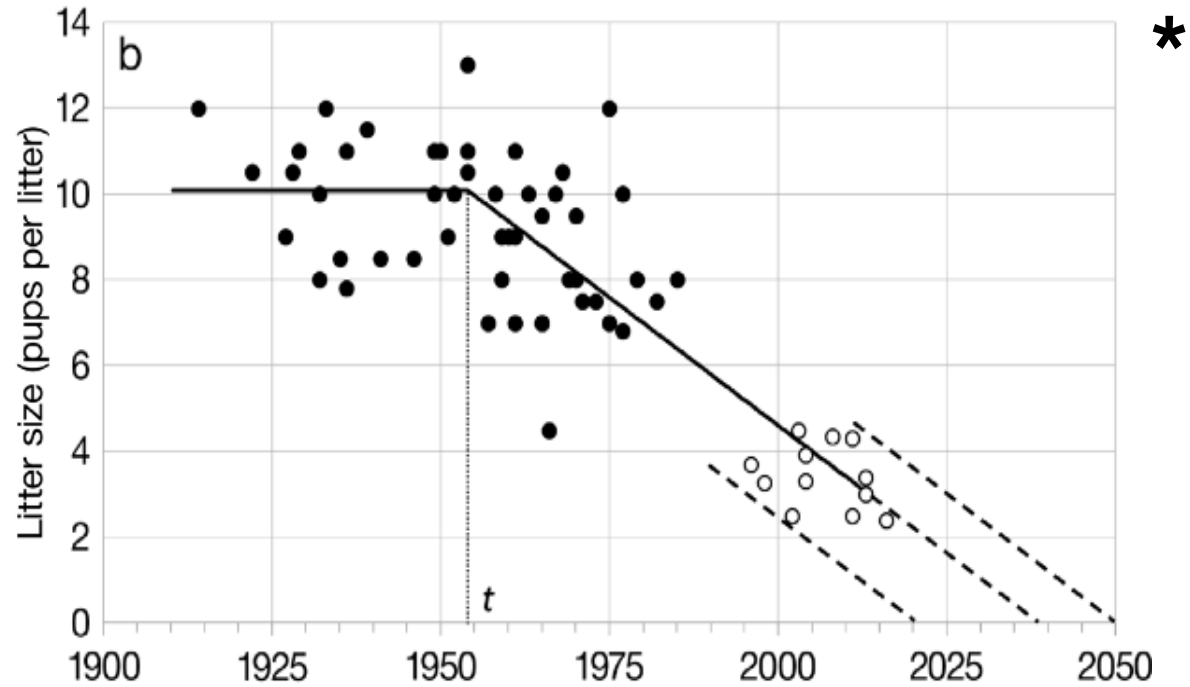
**

Fig. 4 Total number of pups emerging from the burrow per breeding pair, according to the crop type. C = corn, MX = mixed crop (corn, wheat, sunflower and alfalfa) and W = wheat. Different letters (a; b) indicate significant differences between the groups ($p < 0.003$)

* Zusammenstellung nach Tissier et al. (2019): Weeds as a predominant food source: a review of the diet of common hamsters *Cricetus cricetus* in farmlands and urban habitats

** Tissier et al. (2018): Monocultural sowing in mesocosms decreases the species richness of weeds and invertebrates and critically reduces the fitness of the endangered European hamster

Reproduktionserfolg

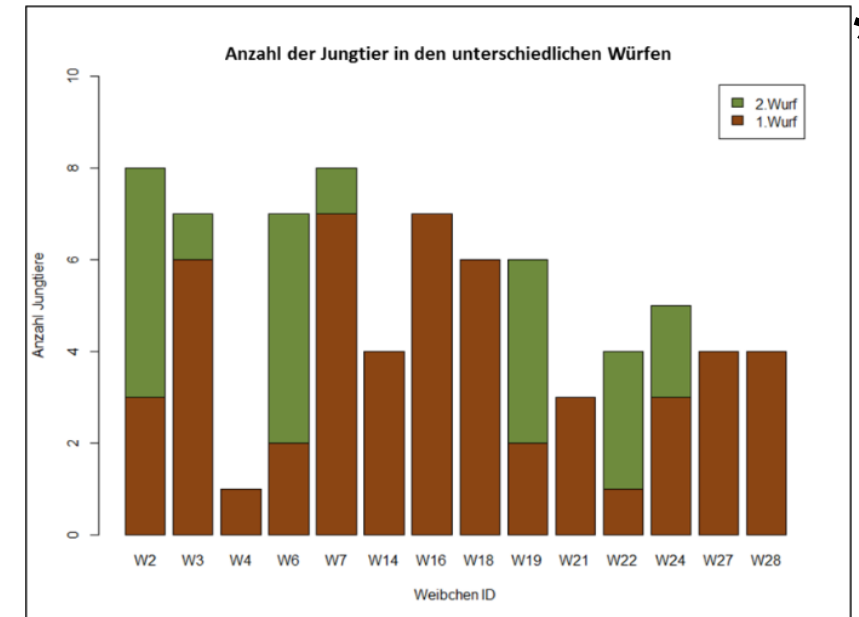


*



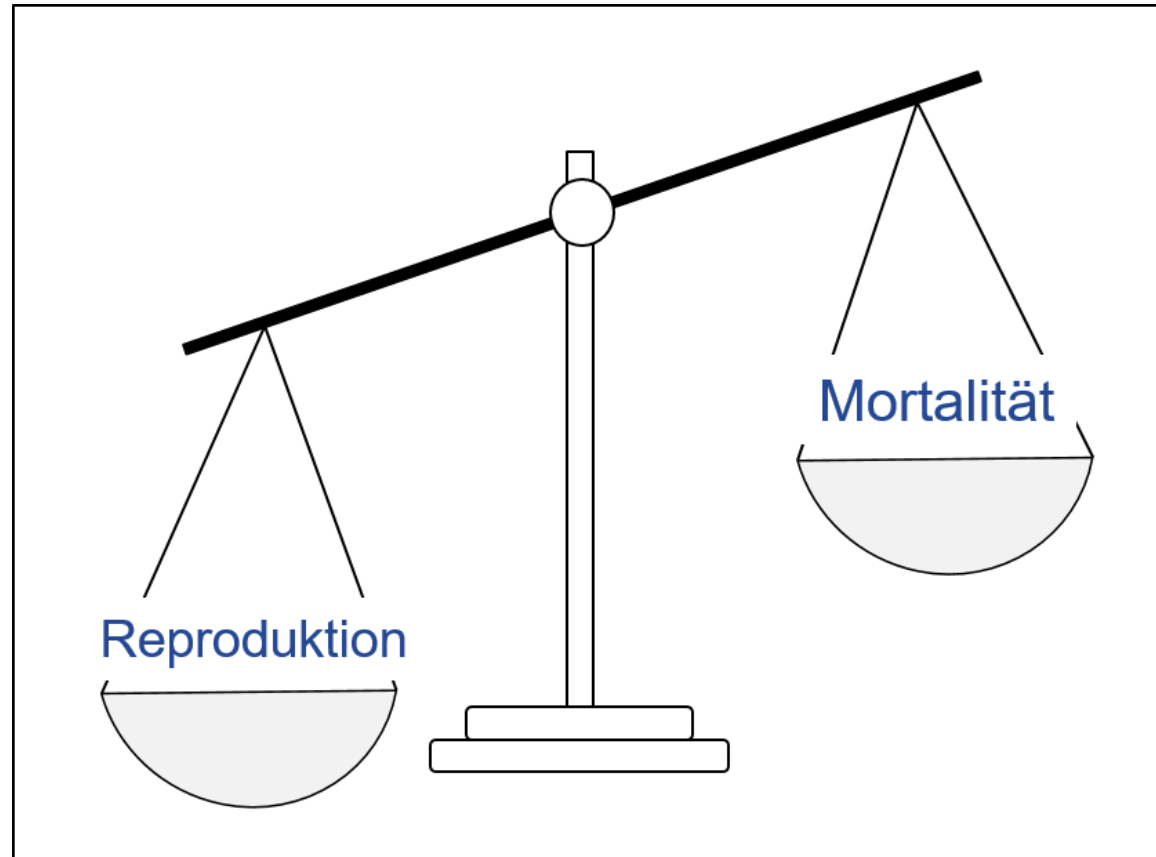
* Alexey Surov et al. (2016): Dramatic global decrease in the range and reproduction rate of the European hamster *Cricetus cricetus*

** Melanie Albert (2013): Erfassung des Reproduktionserfolges des Feldhamsters (*Cricetus cricetus*) in Hessen

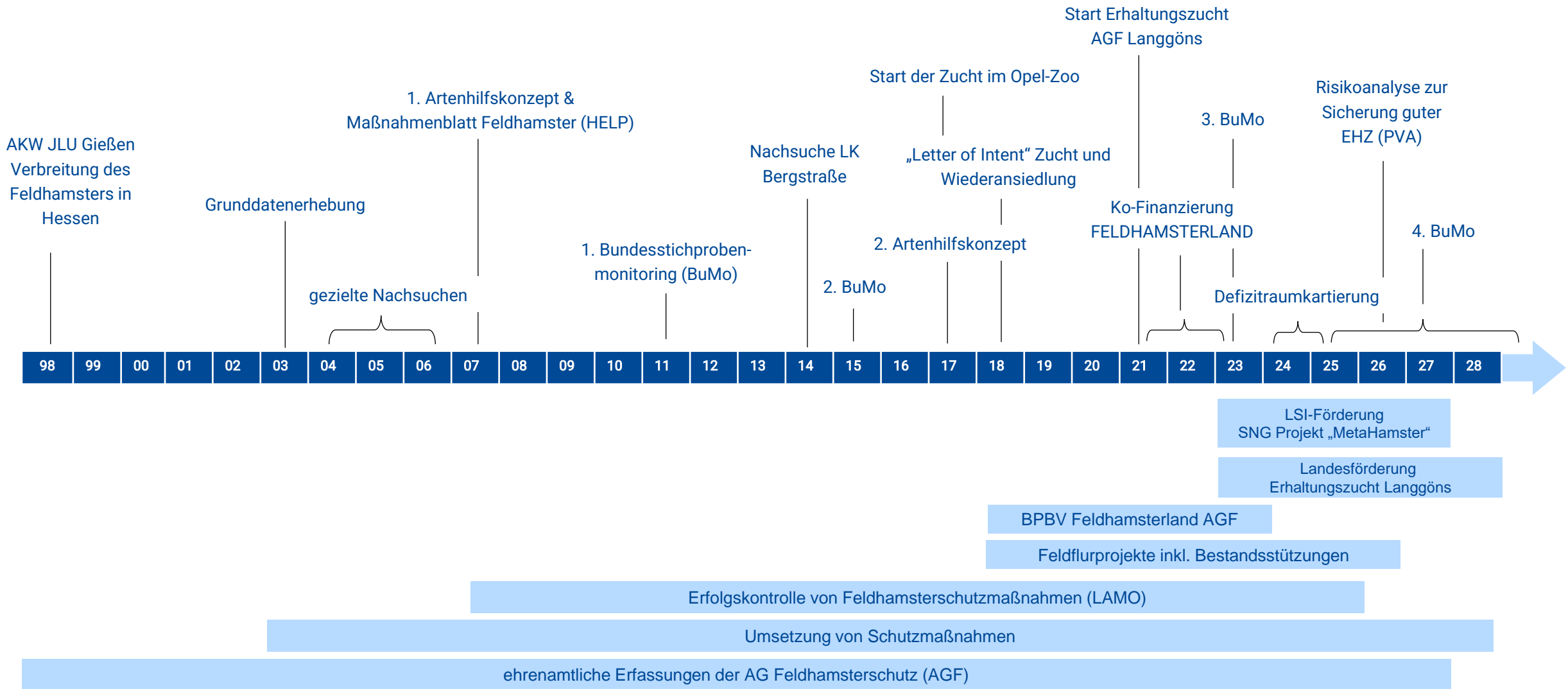


**

Jahresbilanz

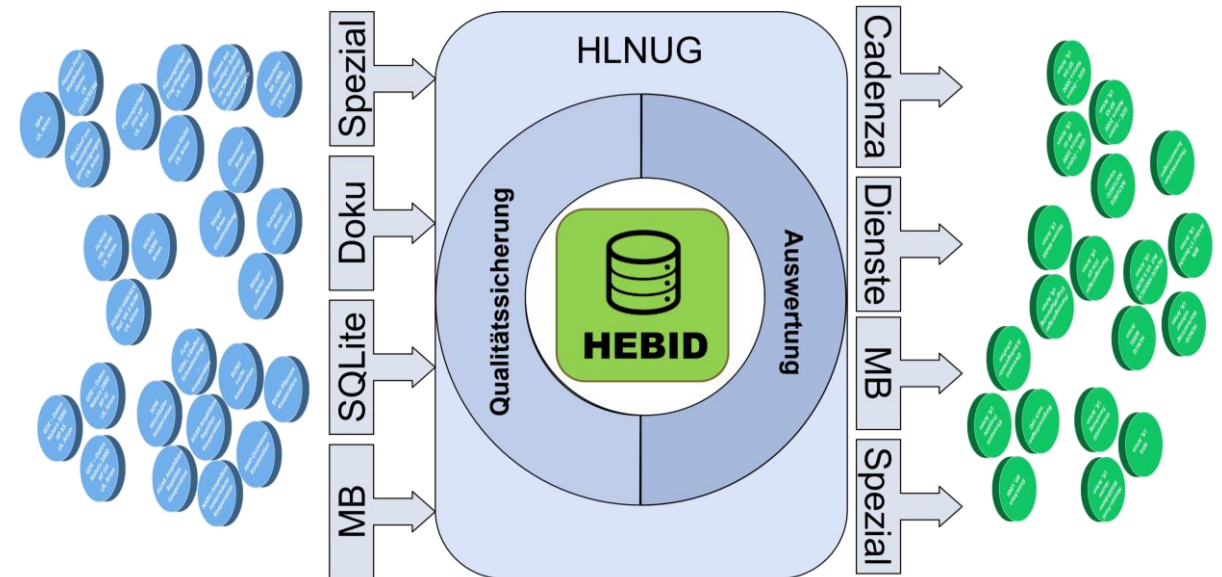


Feldhamsterschutz seit 1998



Hessische Biodiversitätsdatenbank (HEBID)

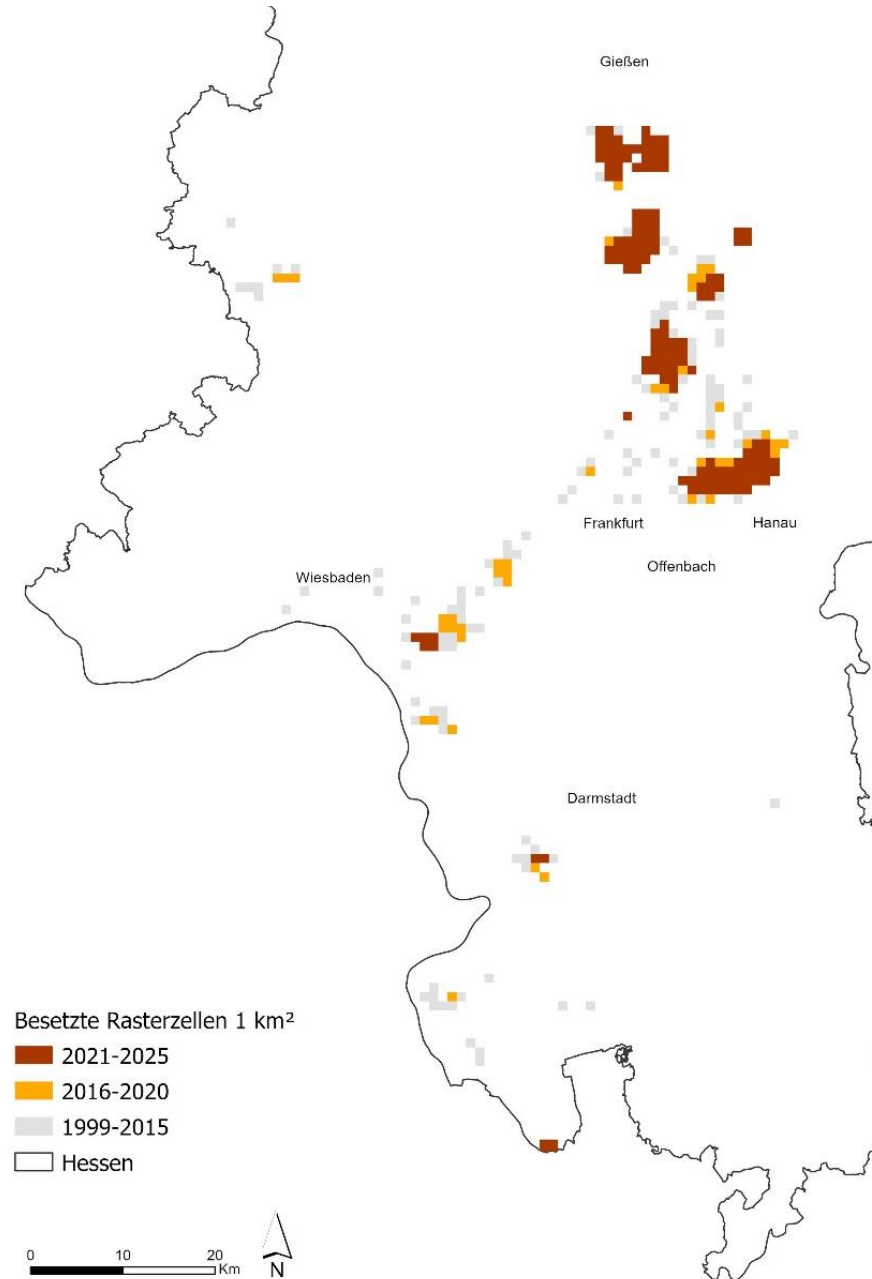
- Datengrundlage: **~30.800 Feldhamsternachweise**
 - ~10.300 Negativnachweise
- Populationsraumabgrenzungen
- kartierte Maßnahmenflächen



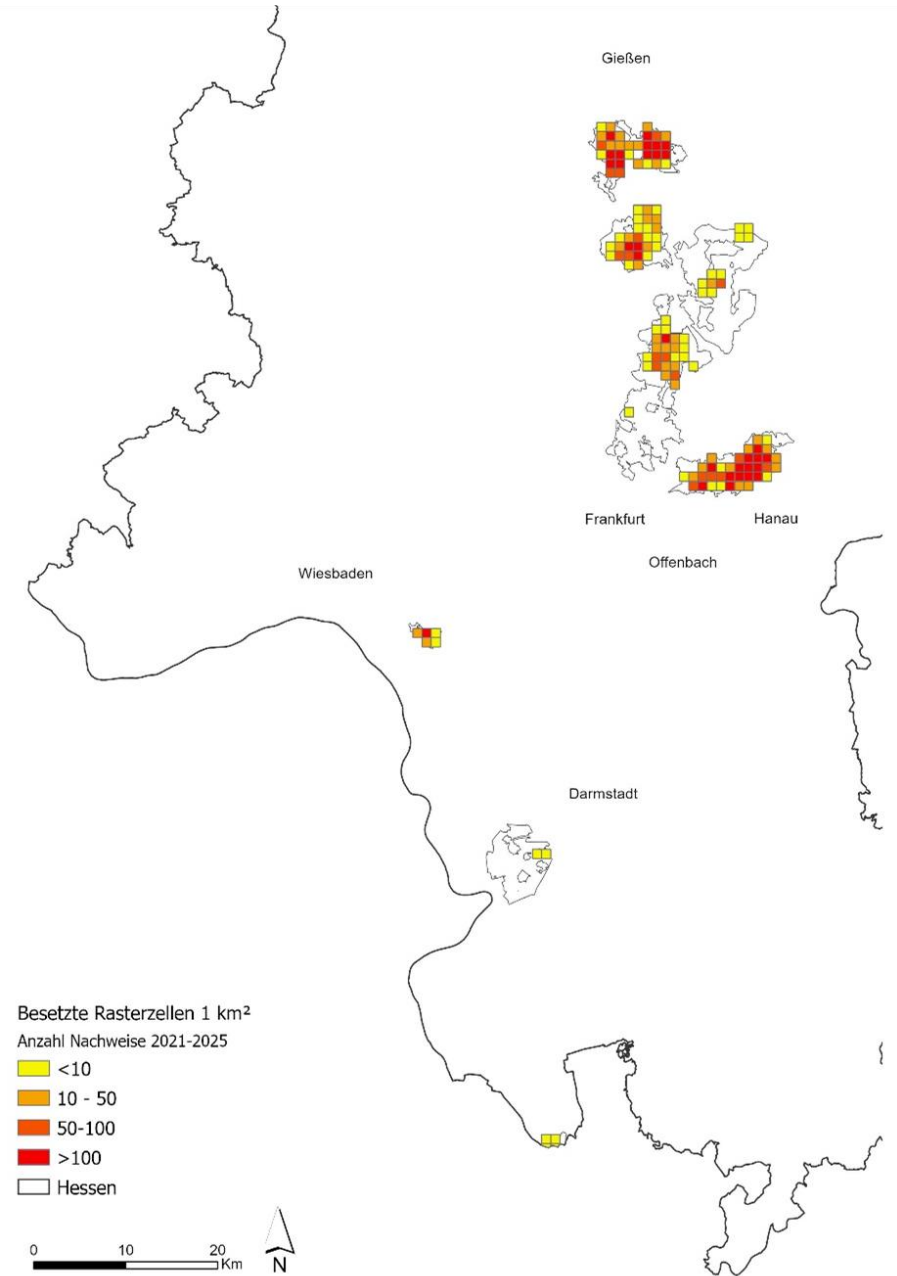
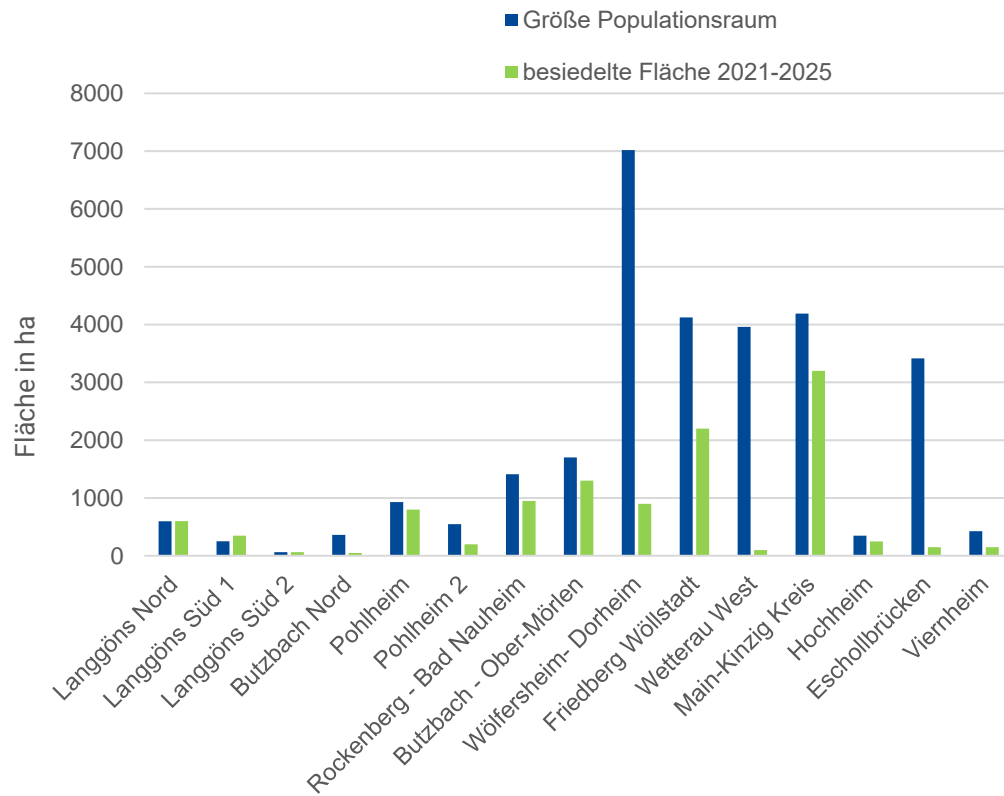
- Datenabfrage HLNUG: [Datenanfrage Naturschutz](#)
- [Natureg Viewer](#)

Verbreitung 1 km² Raster

	2007-2011	2012-2017	2021-2025
besetzte 1 km ² Raster	148	177	143



Aktuelle Verbreitung (2021-2025)



Maßnahmenumsetzung

HALM H2

- Mutterzelle oder Nacherntestreifen
- Stoppelbrache (30 cm)
- Hamsterblühstreifen einjährig
- Gezielt begrünte Ackerbracht (mehrjähriger Blühstreifen)
- Hamsterhotel (Getreide + Luzerne + Blühstreifen)



© Manfred Sattler

Maßnahmenumsetzung

- Maßnahmenakquise erfolgt durch Ämter für den ländlichen Raum
- Maßnahmenplanung auf Grundlage von jährlichen Erfolgskontrolle Gutachten
- ~~Erfolgskontrolle Gutachten 2026~~

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie



Artgutachten 2024

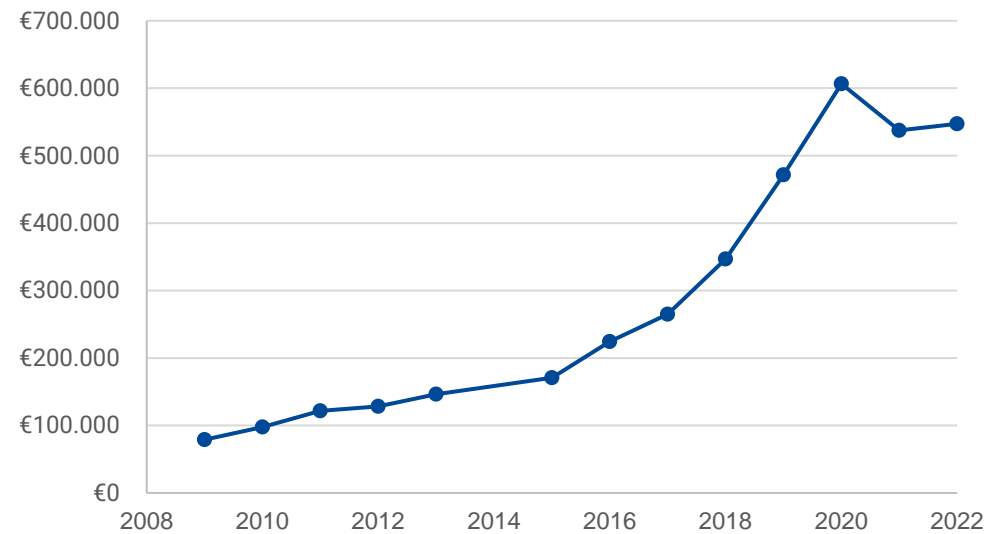
Erfolgskontrolle zu Schutzmaßnahmen für den Feldhamster (*Cricetus cricetus*, Art des Anhangs IV der FFH-Richtlinie) in Hessen



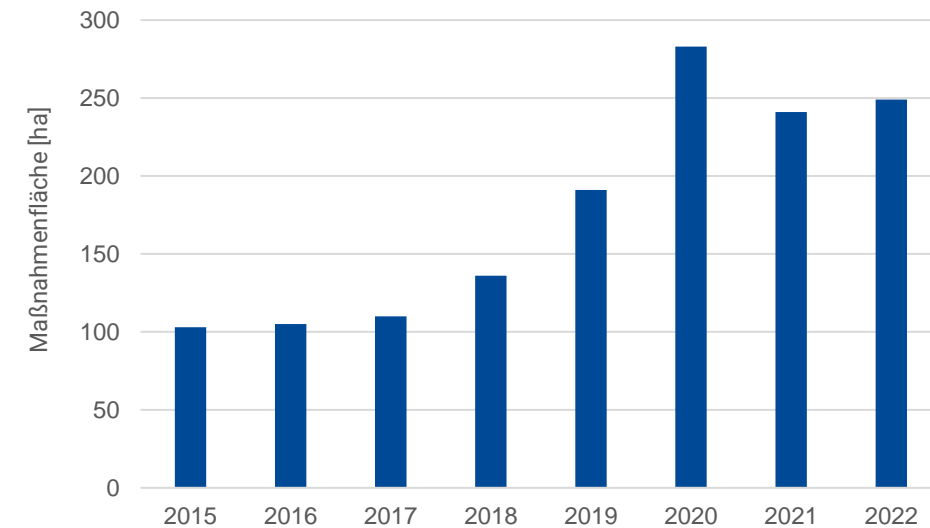
Maßnahmenumsetzung

HALM H2

Landesmittel für Feldhamsterschutzmaßnahmen



Fläche umgesetzter Schutzmaßnahmen

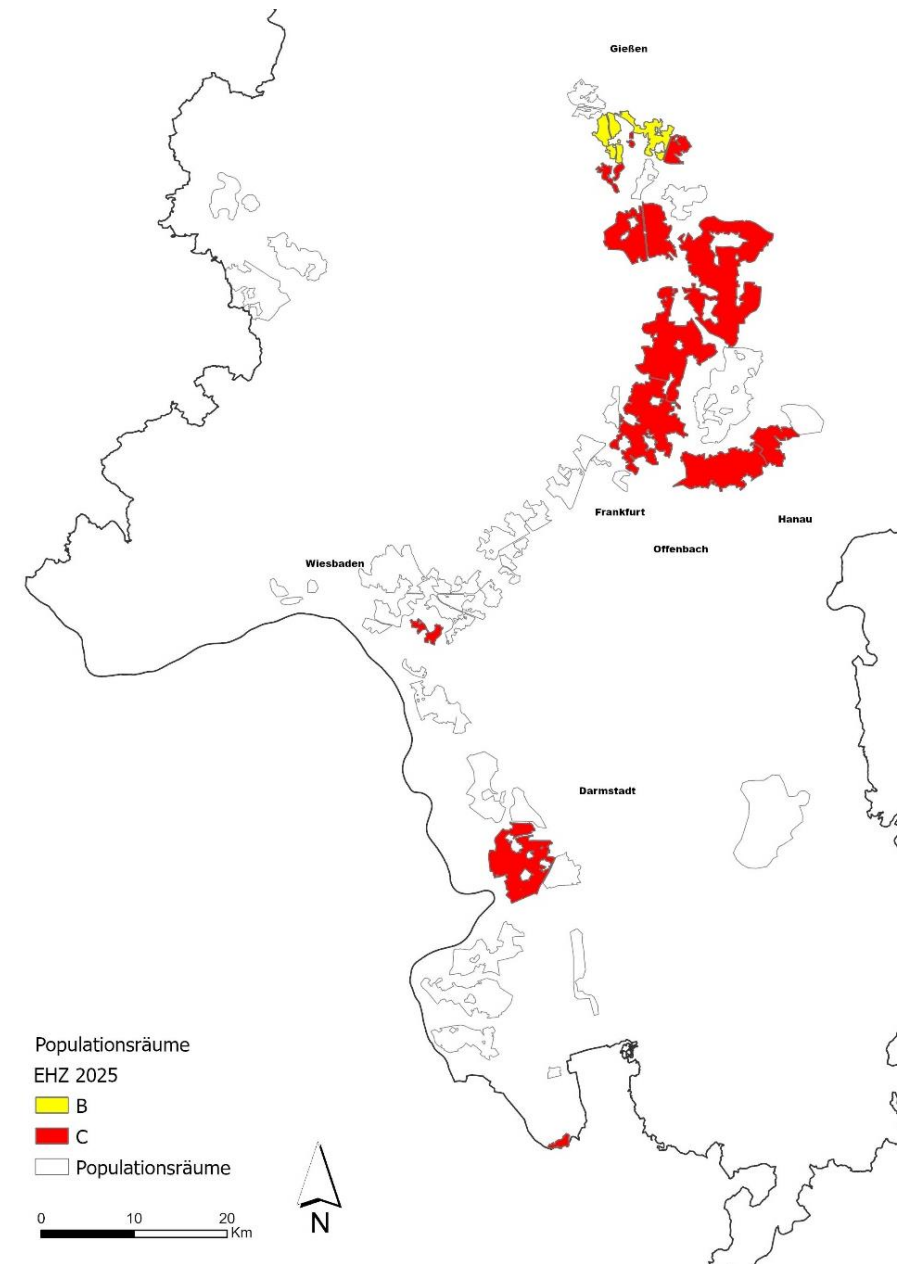


- Anzahl der Maßnahmen nach 2022 weiter leicht rückläufig

Erhaltungszustände der Populationen

Feldhamster – <i>Cricetus cricetus</i>			
Kriterien/Wertstufe	A	B	C
Zustand der Population	Hervorragend	Gut	Mittel bis schlecht
Anzahl Sommerbaue/ha (Anzahl Baue angeben)	≥ 10 Sommerbaue	≥ 2 bis < 10 Sommerbaue	< 2 Sommerbaue
<i>Alternativ:</i> Anzahl der Frühjahrsbaue/ha (Anzahl Baue angeben)	≥ 3 Frühjahrsbaue	≥ 1 bis < 3 Frühjahrsbaue	< 1 Frühjahrsbaue

Kriterien / Wertstufe	A	B	C
I. Zustand der Population	hervorragend	gut	mittel bis schlecht
Anteil besetzter Maßnahmen und Baue / Anzahl Maßnahmen (Anzahl der Baue und Maßnahmen ist immer anzugeben)	100% besetzt und ≥25 Baue/Anzahl Maßnahmen	<99% bis ≥70% besetzt und <25 bis ≥6 Baue/Anzahl Maßnahmen	<70% besetzt und <6 Baue/Anzahl Maßnahmen



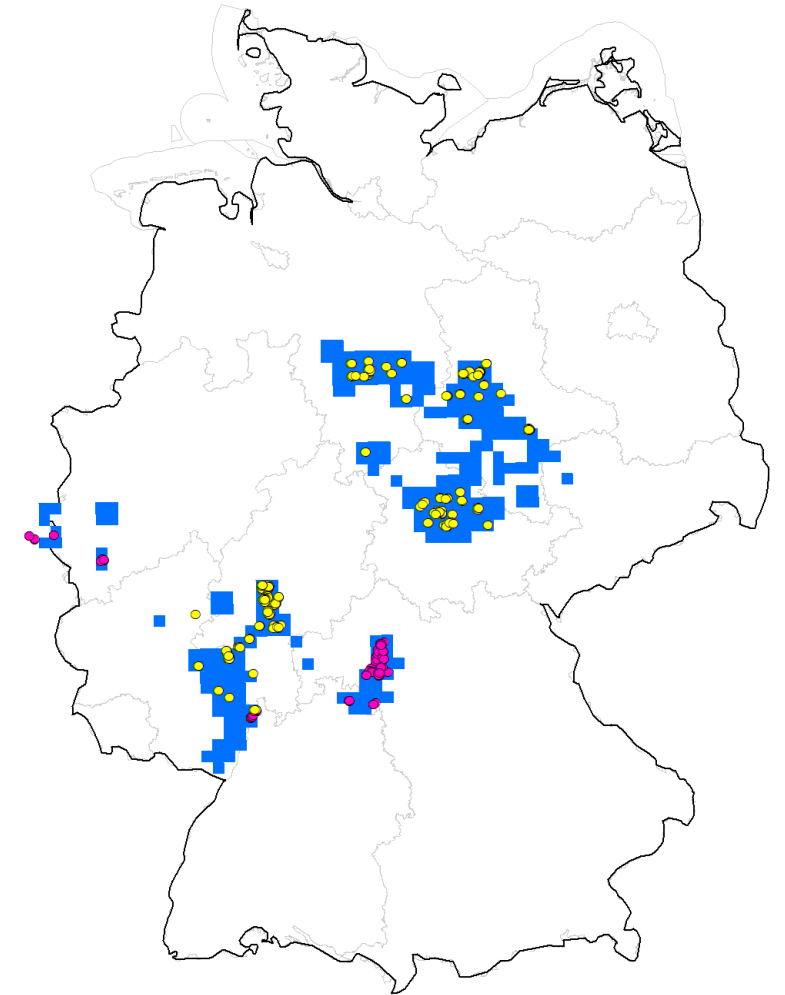
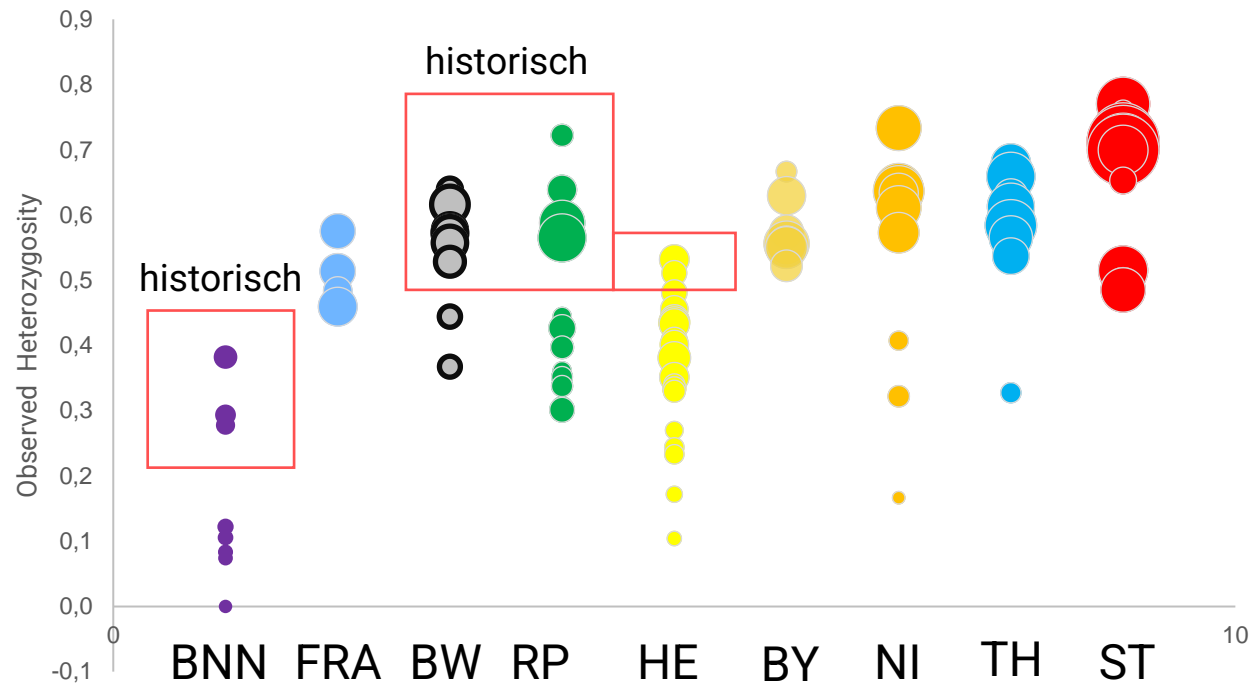
Erhaltungszustände der Populationen

Habitatqualität	Hervorragend	Gut	Mittel bis schlecht
Deckung gegenüber Prädatoren im Offenland ¹⁾ (in der Ackerfläche) durch ausreichend hohe und dichte Vegetation; (Flächenanteil schätzen und Expertenvotum)	Bereits ab April und nach Beendigung der Getreideernte bis Ende September auf ausreichender Fläche (≥ 70 %) vorhanden	Bereits ab April und nach Beendigung der Getreideernte bis Ende September auf ≥ 50 bis < 70 % der Fläche vorhanden	Ausreichende Deckung später als unter A und B oder auf geringerem Flächenanteil (< 50 %) vorhanden
Anteil von Ackerrandstreifen, jungen Brachen (1–3 Jahre) und mehrjährigen Feldfutterschlägen (Luzerne, Klee) als Rückzugshabitat (Flächenanteil angeben)	≥ 8 %	≥ 3 bis < 8 %	< 3 %
Ökologischer Landbau (Flächenanteil angeben)	≥ 20 %	≥ 5 bis < 20%	< 5 %
Mittlere Schlaggröße	≤ 5 ha	> 5 bis ≤ 50 ha	> 50 ha
Anteil Ackerfläche und Feldfrüchte (Gesamtflächenanteil Acker und, falls möglich, pro Feldfrucht angeben) (Expertenvotum)	≥ 60 % Getreide auf der Gesamtfläche; ausgewogener Anteil Wintergetreide (≥ 60 bis < 75 %) und Sommergetreide (≥ 25 bis < 40 %) in der Fruchtfolge	Andere Kombinationen als unter A und C	≤ 50 % Getreide auf der Gesamtfläche oder ≤ 10 % Sommergetreide, hoher Anteil Hackfrüchte, z. B. Zuckerrüben und Kartoffeln in der Fruchtfolge
Umbruch von Stoppeläckern (Flächenanteil angeben)	Auf ≥ 50 % der Getreidefläche frühestens 4 Wochen nach Ernteschluss	Andere Kombinationen als unter A und C	Auf ≥ 50 % der Ackerfläche direkt nach der Ernte

- Bewertung aktuell nur für Populationen im Bundesstichprobenmonitoring

→ alle mit C mittel-schlecht

Verlust genetischer Diversität

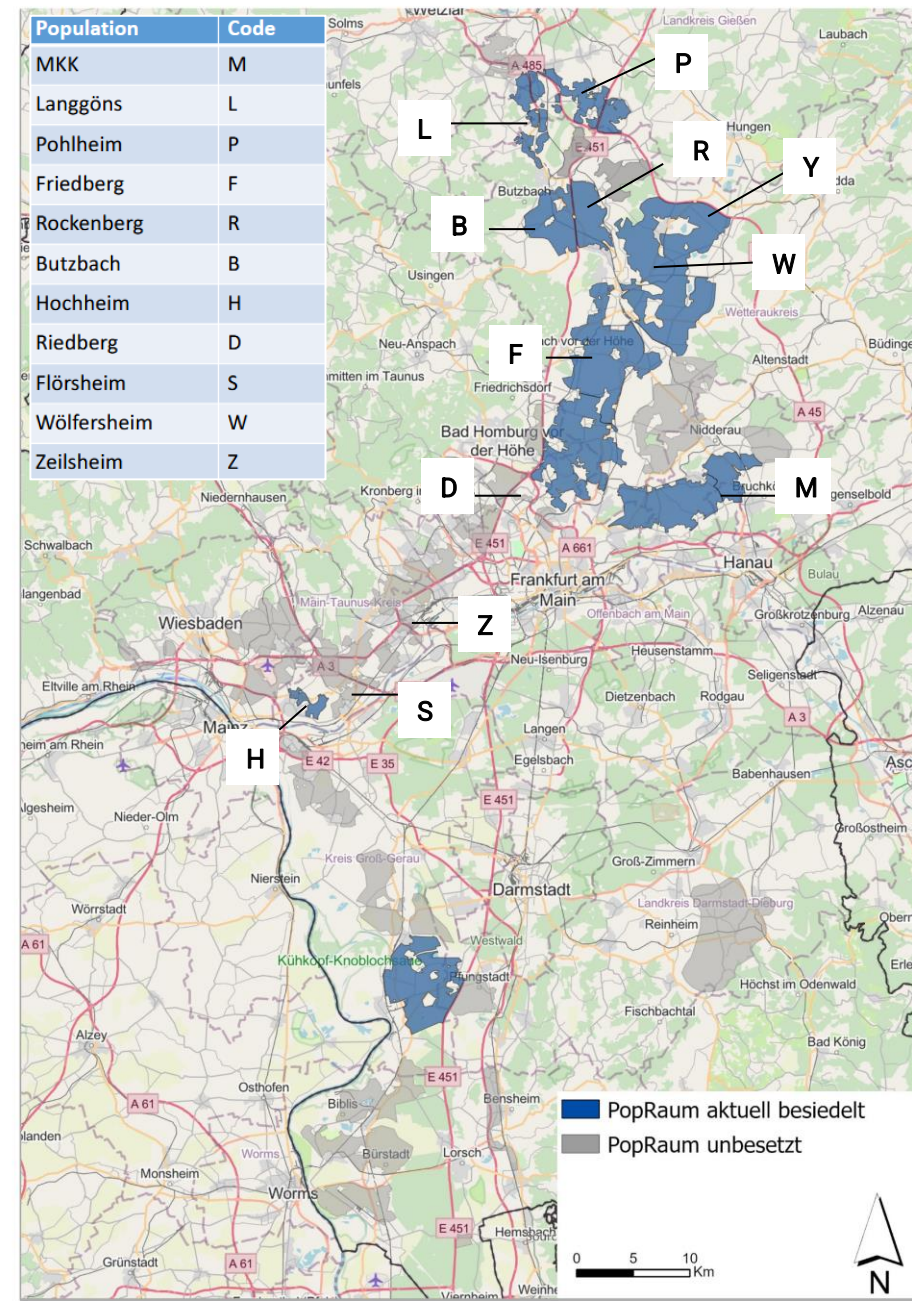
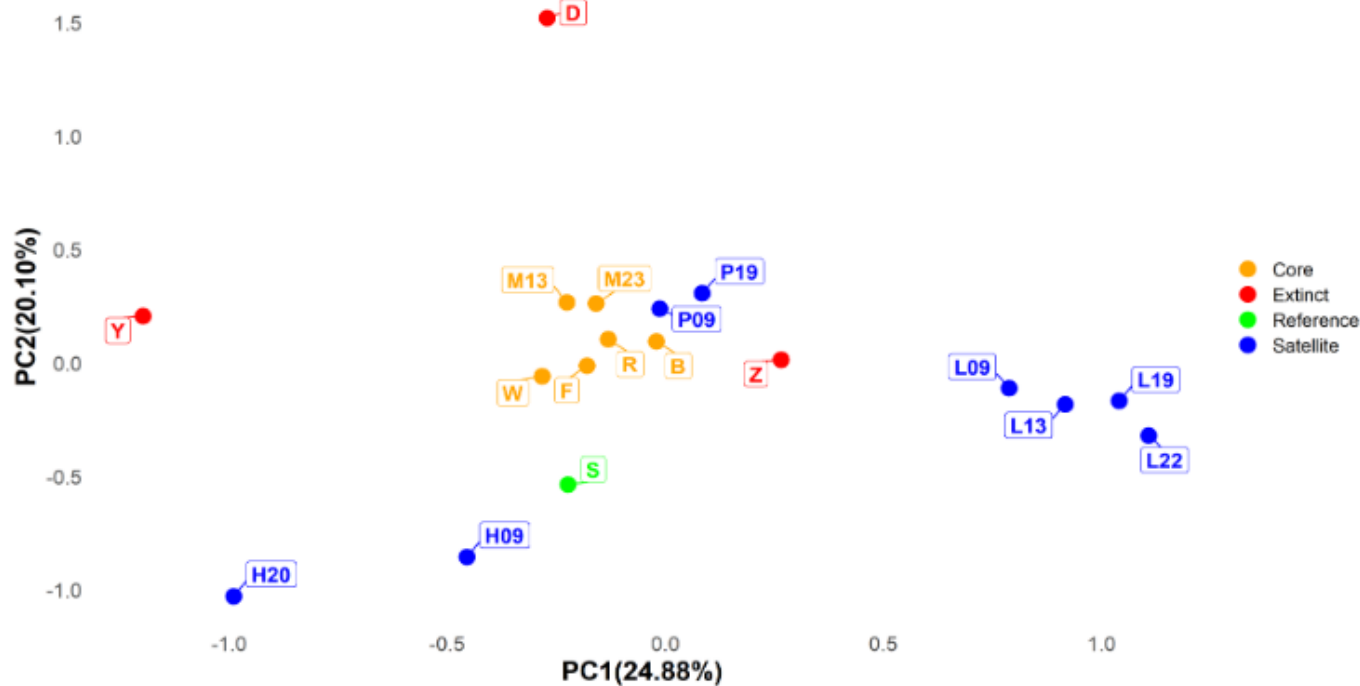


Quelle: Reiners T.E. 2019: Genetisches Monitoring von isolierten Feldhamsterpopulationen in Westeuropa (Dissertation)

Isolation der letzten Vorkommen

SGN Projekt „MetaHamster“

PCA Hamster Hesse Population

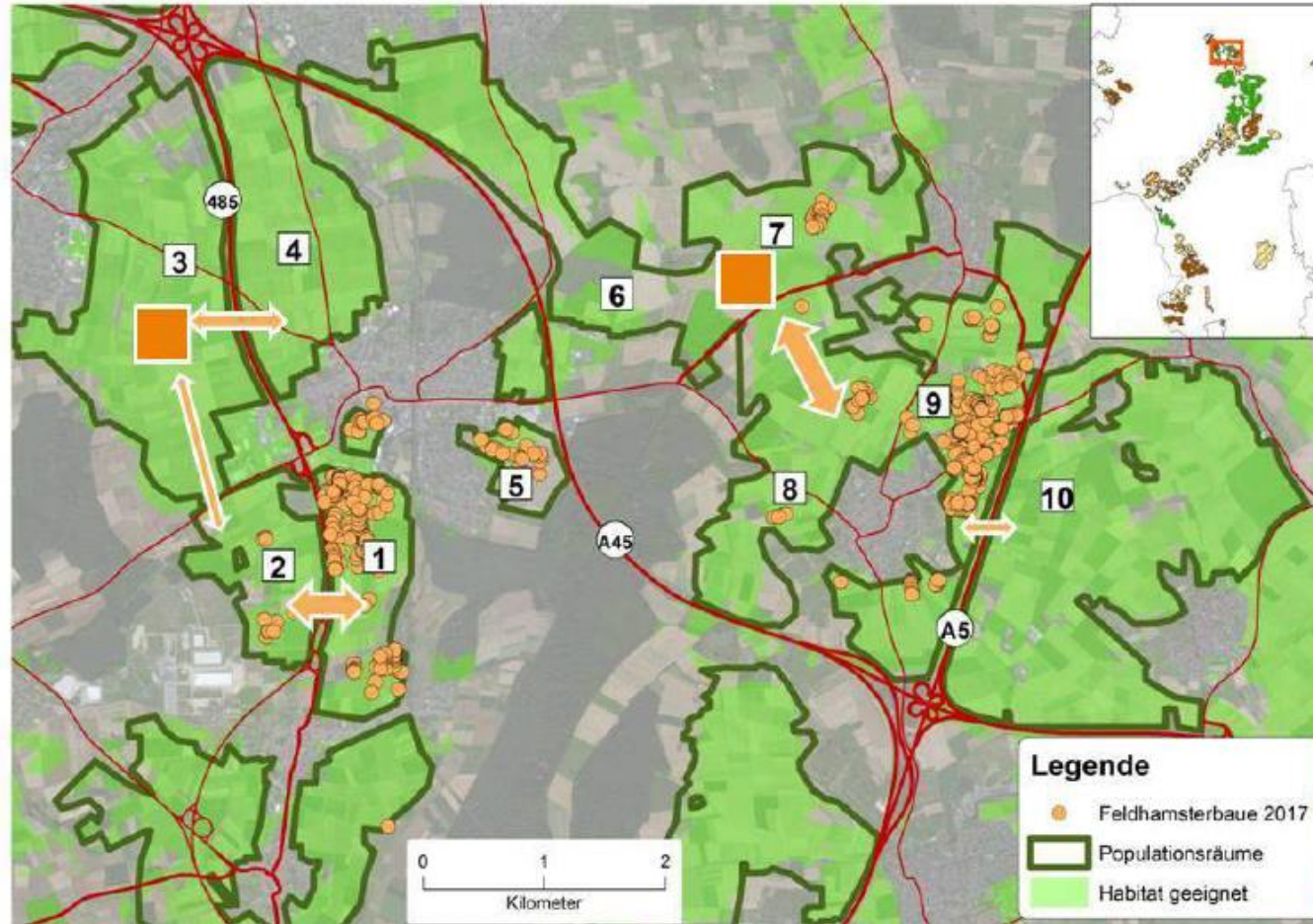


SENCKENBERG
world of biodiversity



Quelle: Ortega et al. 2024 - Genetisches Monitoring und Management für eine zukunftsfähige Metapopulation des Feldhamsters in Hessen

Verbundkonzept Langgöns & Pohlheim



Quelle: Artenhilfskonzept Feldhamster 2017

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie



Artenhilfskonzept 2017

Feldhamster (*Cricetus cricetus*)



Kontakt



TELEFON

+49(0)641 200095-23



ONLINE

<https://www.hlnug.de/>
arten@hlnug.hessen.de



ADRESSE

Hessisches Landesamt für Naturschutz,
Umwelt und Geologie
Zentrum für Artenvielfalt
Abteilung für Naturschutz
Europastraße 10, 35394 Gießen



SOCIAL MEDIA

 [linkedin.com/company/hlnug](https://www.linkedin.com/company/hlnug)

 [instagram.com/hlnug_hessen](https://www.instagram.com/hlnug_hessen)





Für eine lebenswerte Zukunft

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Abteilung N
Naturschutz – Zentrum für Artenvielfalt